



Georg-August-Universität

Prof. Dr. Inge Kroppenberg

(persönlich)

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

English version below

Liebe Lehrende,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Examenskurs im Zivilrecht.

Im Auswertungsbericht werden die Histogramme, Mittelwerte und Standardabweichungen aller einzelnen Fragen aufgelistet.

Die Mehrzahl der Fragen wird mit Angaben auf einer 7-stufigen Skala von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“ beantwortet. Dabei kennzeichnet die Auswahl auf der rechten Seite (trifft zu) aus Sicht der Studierenden eine maximale Veranstaltungsgüte, die Auswahl auf der linken Seite (trifft nicht zu) eine minimale Veranstaltungsgüte. Dies gilt in fast allen Fällen. Es gibt vereinzelt Fragen, bei denen das Optimum in der Mitte der Skala liegt.

Am Ende dieses Berichts finden Sie die handschriftlichen freien Kommentare als gescannte Bilder, soweit die Studierenden solche Kommentare abgegeben haben.

Sollten Sie Fragen zur Qualität oder Lesbarkeit der Daten haben, können Sie dieses gern bis zum Ablauf dieses Semesters mit uns klären.

Unter <http://www.uni-goettingen.de/de/ergebnisse/484416.html> finden Sie etwa vier Wochen nach Ende des Semesters zudem das Gesamtevaluationsergebnis Ihrer Fakultät, das Sie ggf. mit Ihrem persönlichen Auswertungsbericht vergleichen können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Evaluationsteam
Abteilung Studium und Lehre, Bereich Qualitätsmanagement Studium und Lehre
lehrevaluation@zvw.uni-goettingen.de
<http://www.uni-goettingen.de/de/lehrveranstaltungsevaluation/484406.html>

Dear colleagues,

Please find enclosed the results of the automated analysis of your course Examenskurs im Zivilrecht.

The analysis report lists the histograms, averages and standard deviations of each question.

The majority of the questions reflect student responses on a 7-step scale ranging from “does not apply” to “applies”. Marks on the right side (applies) indicate a high grade for the course from the

students' point of view, marks on the left (does not apply) indicate a low grade for the course. However, please note that although this is almost always the case there are a few questions where the optimum grade lies in the middle of the scale.

At the end of this report you can find the written comments as scanned images, where the students made such comments.

If you have questions about the quality or readability of the data, you can discuss with us this until the end of this Semester.

You can also find the summary analysis for your faculty under <http://www.uni-goettingen.de/de/ergebnisse/484416.html> about two weeks after the end of the semester. This summary analysis you can compare with your personal analysis, if required.

Kind regards,

Your Evaluationteam

Teaching and Learning Quality Management

lehrevaluation@zvw.uni-goettingen.de

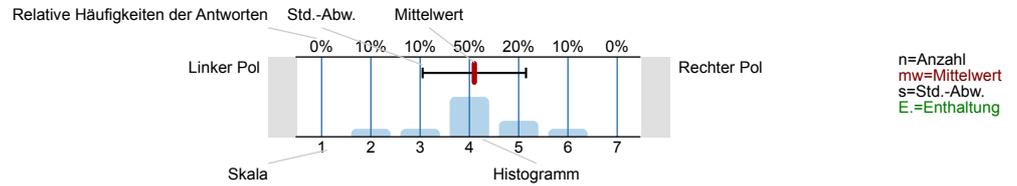
<http://www.uni-goettingen.de/de/lehrveranstaltungsevaluation/484406.html>



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

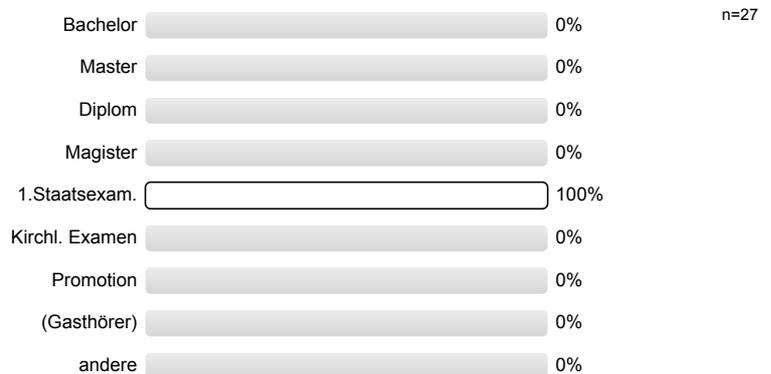
Legende

Frage
 text

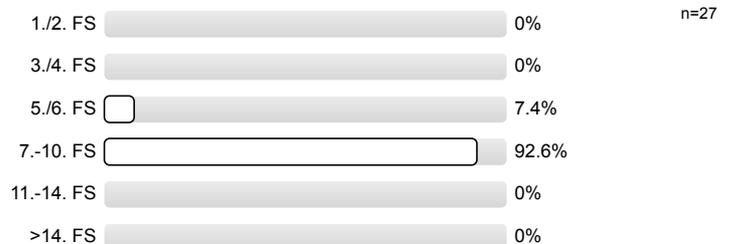


1. Fragen zu Studium und Person

1.1) Mein angestrebter Abschluss in diesem Studiengang ist



1.2) Ich studiere im (FS = Fachsemester)



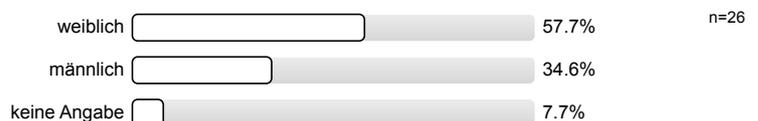
1.3) Die Lehrveranstaltung ist für mich



1.4) Meine Muttersprache ist

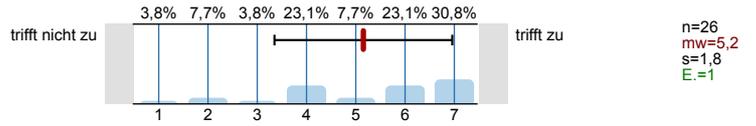


1.5) Mein Geschlecht ist

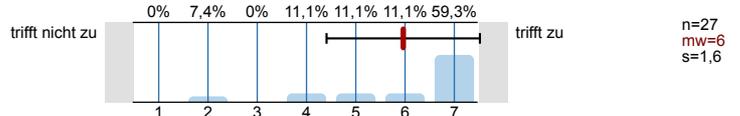


2. Fragen zur Lehrveranstaltung

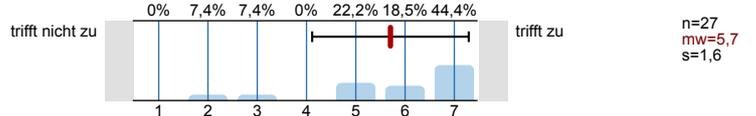
2.1) Die Vorlesung hat mein Interesse an dem Thema gefördert.



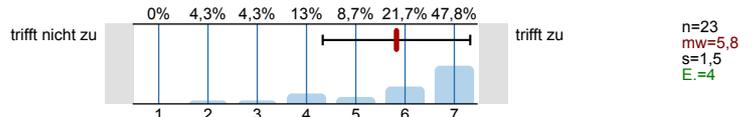
2.2) In dieser Vorlesung lerne ich viel.



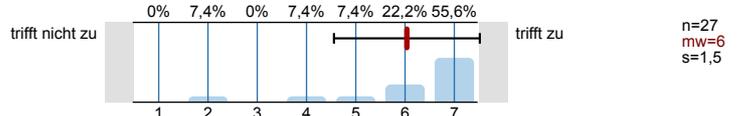
2.3) Die Vorlesung ist inhaltlich gut strukturiert.



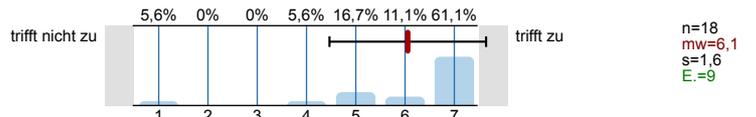
2.4) Die Lernziele wurden klar formuliert.



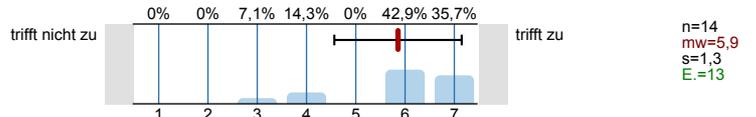
2.5) Die eingesetzten Lernhilfen (z.B. Skript, Angebote in StudIP, Literatur, Medien) sind für mich nützlich.



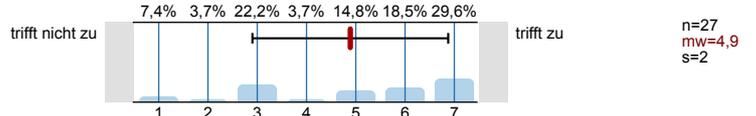
2.6) An einem der ersten Vorlesungstermine wurden die Leistungsanforderungen deutlich gemacht.



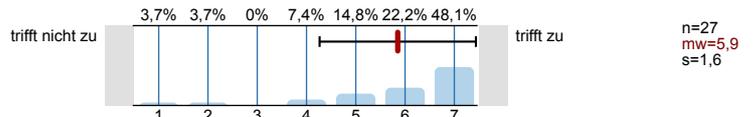
2.7) Die Vorlesung ist mit den anderen Veranstaltungen des Moduls inhaltlich abgestimmt.



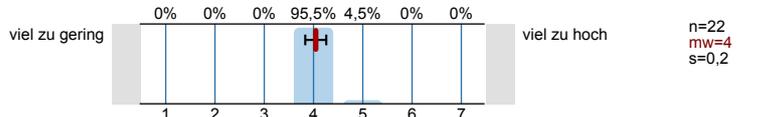
2.8) Die Lehrperson ist im Umgang mit den Studierenden fair.



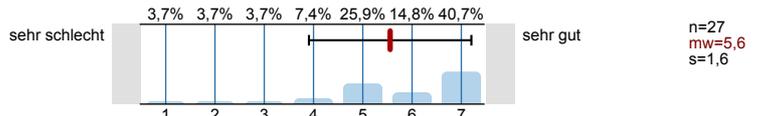
2.9) Ich bereite mich für die Vorlesung regelmäßig vor oder nach.



2.10) Mein Arbeitsaufwand ist gemessen an den vergebenen Credits



2.11) In einem Gesamturteil bewerte ich diese Vorlesung als



3. Möglichkeit für frei formulierte Fragen der Lehrperson

Wenn die Lehrperson zusätzlich Fragen an Sie stellen möchte, können untenstehende Felder für die Beantwortung genutzt werden. Fragen (1) bis (3) werden von der Lehrperson bekannt gegeben (auf Tafel, Folie, Zusatzblatt ...).

3.1) Frage 1 der Lehrperson

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

3.2) Frage 2 der Lehrperson

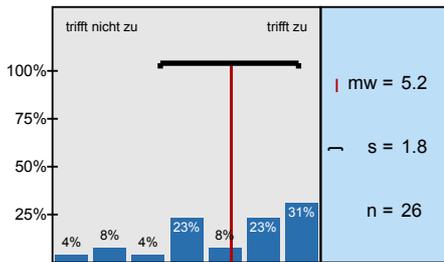
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

3.3) Frage 3 der Lehrperson

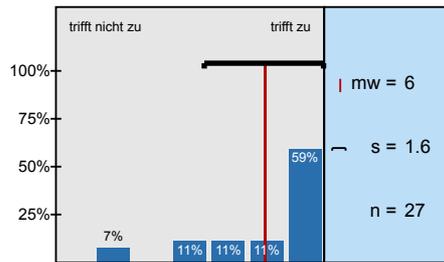
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Histogramme zu den Skalafragen

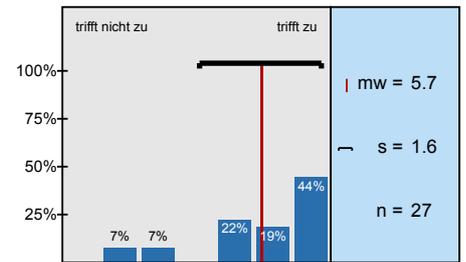
Die Vorlesung hat mein Interesse an dem Thema gefördert.



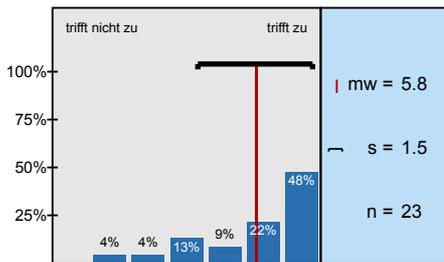
In dieser Vorlesung lerne ich viel.



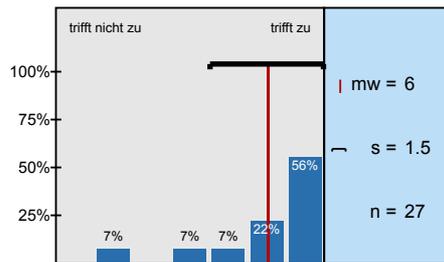
Die Vorlesung ist inhaltlich gut strukturiert.



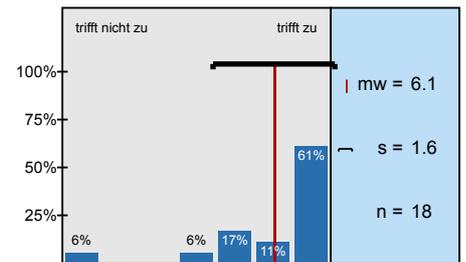
Die Lernziele wurden klar formuliert.



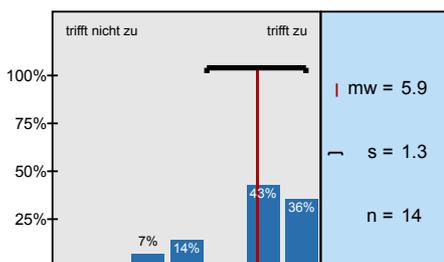
Die eingesetzten Lernhilfen (z.B. Skript, Angebote in StudIP, Literatur, Medien) sind für mich nützlich.



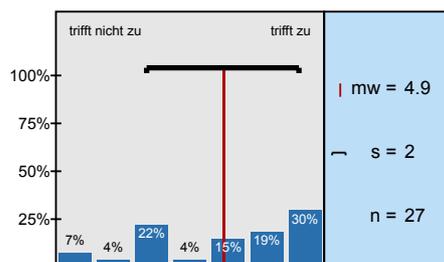
An einem der ersten Vorlesungstermine wurden die Leistungsanforderungen deutlich gemacht.



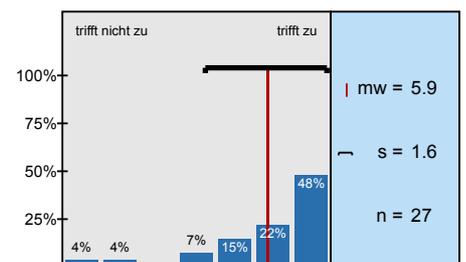
Die Vorlesung ist mit den anderen Veranstaltungen des Moduls inhaltlich abgestimmt.



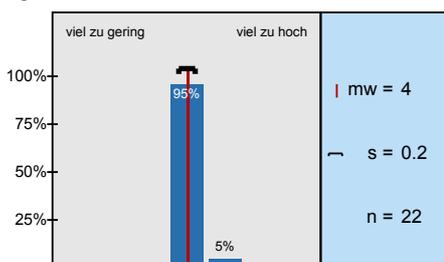
Die Lehrperson ist im Umgang mit den Studierenden fair.



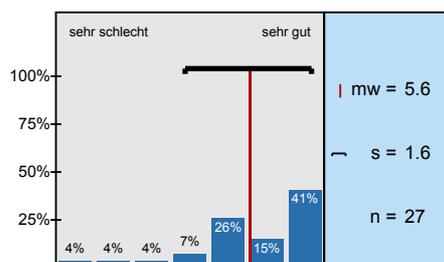
Ich bereite mich für die Vorlesung regelmäßig vor oder nach.



Mein Arbeitsaufwand ist gemessen an den vergebenen Credits



In einem Gesamturteil bewerte ich diese Vorlesung als



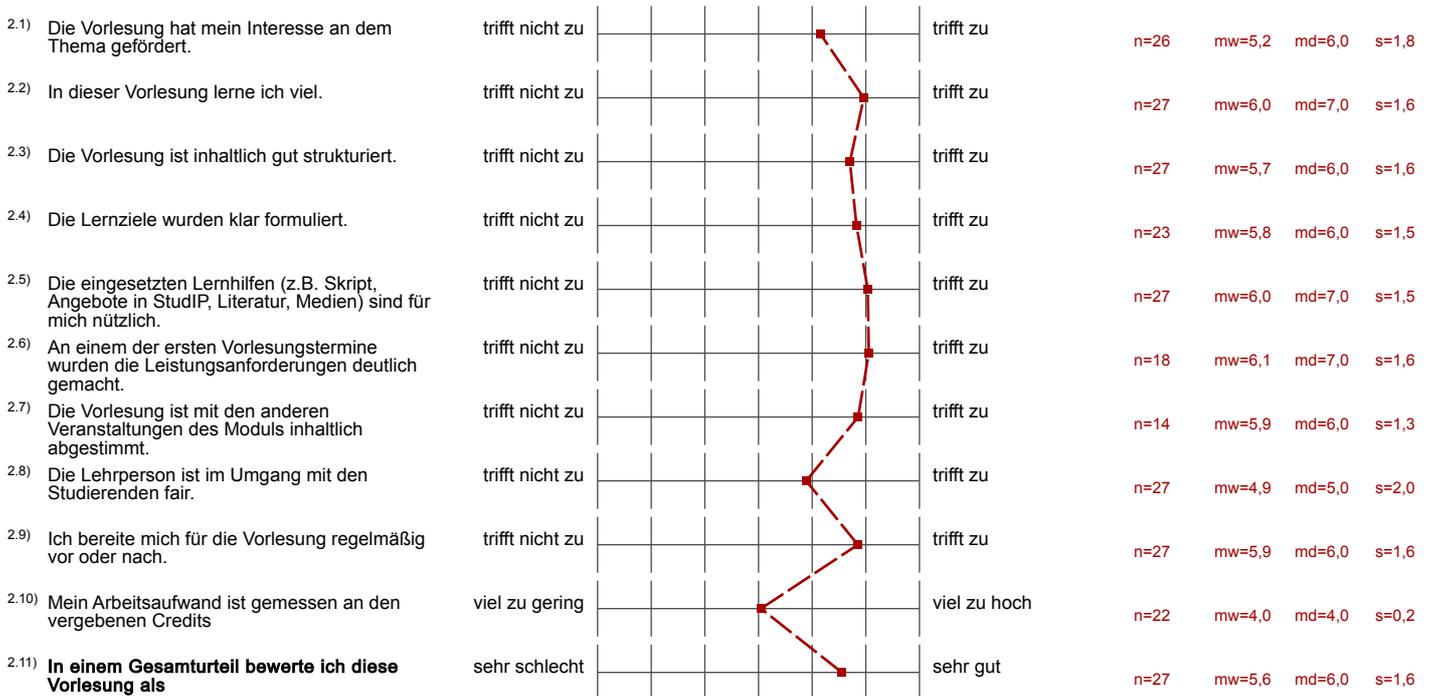
Profillinie

Teilbereich: AktI03 Jura

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Inge Kroppenberg ,
 Titel der Lehrveranstaltung: Examenskurs im Zivilrecht
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

2. Fragen zur Lehrveranstaltung



3. Möglichkeit für frei formulierte Fragen der Lehrperson

3.1) Frage 1 der Lehrperson (*)	trifft nicht zu							trifft zu
3.2) Frage 2 der Lehrperson (*)	trifft nicht zu							trifft zu
3.3) Frage 3 der Lehrperson (*)	trifft nicht zu							trifft zu

(*) Hinweis: Wenn die Anzahl der Antworten auf eine Frage zu gering ist, wird für die Frage keine Auswertung angezeigt.

Auswertungsteil der offenen Fragen

4. Freitextfeld

4.1) Bemerkungen zur Lehrveranstaltung (Stärken, Schwächen, Verbesserungsvorschläge).

- - sehr gute Materialien/ Fälle
- schwierige Lernatmosphäre, Lehrperson motiviert die Studierenden weniger, vielmehr vermittelt sie ein schlechtes/ unsicheres Gefühl, daher teilweise auch die zurückhaltende Beteiligung
- Der Umgang mit den Studierenden, der von der Lehrperson in nahezu allen Veranstaltungen an den Tag gelegt worden ist, ist unprofessionell, herablassend und frech.

Ich besuche eine "Vorbereitungs"veranstaltung nicht, um mir wöchentlich anhören zu müssen, wie stark Kommilitonen versagt hätten, die das Examen bereits hinter sich haben. Vor allem ist dadurch der Eindruck entstanden, dass die Lehrperson auch über die Teilnehmer der zu evaluierenden Veranstaltung so denkt, was sich zwangsläufig auf das Lernklima ausgewirkt hat.

Ich besuche eine Veranstaltung auch nicht, um in meinen Redebeiträgen permanent unterbrochen zu werden, wenn die Teilnehmer von der Lehrperson ausdrücklich und mit Nachdruck dazu aufgefordert wurden, sich zu beteiligen. Dabei geht es nicht um das Abwürgen solcher Beiträge, die ersichtlich in die falsche Richtung laufen, sondern um richtige Antworten, die durch Interventionen der Lehrpersonen von dieser nicht verstanden worden sind. Das sorgte für die irrwitzige Situation, dass man sich noch einmal melden musste, um die schon gegebene, richtige Antwort zu wiederholen, damit diese dann "akzeptiert" wird. Das Ausredenlassen ist meines Erachtens eine Grundvoraussetzung für eine geordnete und sinnvolle Kommunikation, die in der Veranstaltung teilweise so nicht stattfinden konnte.

Darüber hinaus unterstreichen die Reaktionen der Lehrperson auf in der Veranstaltung gestellte Nachfragen den negativen Umgang. Kein Teilnehmer muss sich eine Antwort geben lassen, die mit den Worten beginnt, dass "mir das in der Praxis scheißegal wäre". In der Praxis ist manches "scheißegal", aber die Universität ist nicht die Praxis, sondern ein Ort, an dem sich auch mit Fragen beschäftigt wird, die die Praxis nicht interessiert oder für diese unwichtig bzw. nicht entscheidungserheblich sind.

Im Kontext des negativen Umgangs möchte ich noch an eine Situation erinnern, die ich für besonders erwähnenswert halte: Die Lehrperson stellt eine Frage an den Kurs. Ein Teilnehmer meldet sich, erhält das Wort und beginnt seinen Redebeitrag. Plötzlich wird er - wie regelmäßig - von der Lehrperson unterbrochen. Der Teilnehmer redet weiter. Nun echauffiert sich die Lehrperson darüber, dass ihr der Teilnehmer ins Wort gefallen sei. Wie kann das sein? Wie kann man die Regeln der Kommunikation so ins Gegenteil verkehren?

All diese Punkte machen die Lehrveranstaltung trotz des fachlichen hohen Niveaus zu einer schlechten Veranstaltung. Auch in Vorbereitungsveranstaltungen für das juristische Staatsexamen steht neben dem Aspekt des Forderns der des Förderns; sonst würde es sich ja kaum um eine Vorbereitungsveranstaltung handeln. Daran sei erinnert.

- Die Dozentin fällt dadurch auf, dass sie den Studierenden ins Wort fällt und sie als angehende Juristinnen und Juristen weder fachlich noch persönlich respektiert.

Die Dozentin verwendet sehr viel Energie darauf, den Studierenden klar zu machen, dass sie weder fachlich noch persönlich den Anforderungen der 1. juristischen Prüfung genügen. So wird etwa eine Frage gestellt, nur um bei der Beantwortung dem Studierenden während der ersten Silben ins Wort zu fallen und sie selber zu beantworten.

Dies überrascht umso mehr in Hinblick auf den Umstand, dass die Dozentin ihrerseits nicht über alle fachlichen Zweifel erhaben ist. So war sie in einer der ersten Stunden etwa davon überzeugt, der gute Glaube in § 932 I 1, II BGB beziehe sich auf die Verfügungsbefugnis.

Um die Dozentin zu zitieren wäre das Nichtbeherrschen derartiger Grundfragen des Sachenrechts für Studierende unverzeihlich.

Derartige Fehler waren auch kein Einzelfall.

Insgesamt ist der Umgang der Dozentin in einem Maße unangemessen, welches mir in den nunmehr 4 Jahren meines Studiums anderweitig noch nicht untergekommen ist.

- Die Falllösungen sind sehr gut und hilfreich.
Der Vorlesung fehlt allerdings eine visuelle Hilfe. Dadurch, dass es keine Powerpoint Präsentation oder ähnliche Hilfsmittel (Tafel, Tageslichtprojektor) in der Vorlesung gibt, fällt es einem schwer inhaltlich mitzukommen, vor allem, wenn man versucht mitzuschreiben. Dazu wäre zumindest eine vorgegebene Struktur in Form einer groben Lösungsskizze hilfreich.
Die Lehrperson fordert zudem sehr viel (was natürlich wichtig ist), scheint allerdings nicht zu versuchen, die Studierenden auf ihrem Kenntnisstand "abzuholen"
- Die Lehre von Frau Prof. Kroppenberg ist - wie schon lange - didaktisch hervorragend. Einzig ein Fall mehr zu den Grundpfandrechten wäre wünschenswert gewesen, da dies doch eine schwierige und komplexe Materie ist, der 2 Fälle m. E. nicht ganz gerecht wird.
- Die beste Veranstaltung im UniRep für mich. Sie schaffen es sehr strukturiert und nachvollziehbar aufzubauen, auch ohne visuelle Veranschaulichung. Ich habe noch nie so viel durch eine Vorlesung verstanden und fühle mich gut auf das Examen vorbereitet.
- Es hilft uns Studis nicht all zu viel, wenn wir zum Sprechen erst ermutigt werden und dann aber stets unterbrochen werden beim Sprechen. Ermutigung ist super und notwendig, jedoch wäre es hilfreich wenn wir auch Aussprechen dürften
- Es wäre einfacher der Vorlesung zu folgen, wenn sie mit einer unterstützenden Power-Point-Präsentation gehalten würde.
- Frau Kroppenberg macht eine inhaltlich wirklich sehr gute Veranstaltung. Jedoch würde ich mir wünschen, dass Sie im Umgang mit den Studierenden mehr Rücksicht an den Tag legen würde. Insbesondere lässt sie häufig die Kommilitoninnen und Kommilitonen nicht ausreden und fällt ihnen in's Wort. Nichtsdestotrotz sind die Unterlagen wirklich sehr gut. Ich denke, dass es hilfreich wäre, wenn die Veranstaltung ein paar Termine mehr umfassen würde. Ich vermute, dass es aus Sicht der Teilnehmer keinen Grund gibt, wirklich

mit Ende der Vorlesungszeit auch zu enden.

- Frau Prof. Kroppenberg strukturiert die Vorlesung sehr gut. Die Veranstaltung ist eine derjenigen, aus der ich am meisten mitnehme! Jedoch lässt sie die Studierenden häufig nicht ausreden, selbst bei der Sachverhaltszusammenfassung nicht. Es wäre wünschenswert, um juristisches sprechen zu lernen, dass, zumindest wenn es inhaltlich nicht völlig falsch ist, die Möglichkeit bestünde, die Gedanken auszuführen.
 - Mitarbeiter mit Rückfragen überfordert

 - Stärken: Über Falllösung hinausgehende Fragestellungen, die das generelle Rechtsverständnis verbessern (Weglenken von der formelartigen Falllösung); ausformulierten Lösungen waren sehr umfangreich (vertiefende Hinweis etc.); fordernde Art von Prof. Kroppenberg wirkt auf mich (schon seit dem 1. Semester) motivierend und steigert meine Produktivität bei Vor- und Mitarbeit innerhalb des Kurses. Der Kurs war für mich der beste Start in die Uni-Woche und hat meine Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen vertieft. Außerdem hat der Kurs dazu beigetragen, mehr Klarheit zu bekommen, worauf es für das Examen ankommt.
- Schwächen: Auch, wenn das Fordern wohl größtenteils einen positiven Effekt auf die Studierenden hat und ich persönlich die "spezielle" Lehrweise von Prof. Kroppenberg sehr schätze, ging es doch manchmal etwas zu weit: Es ist verständlich, dass es nicht sinnvoll ist, wenn sich immer nur dieselben Kandidat*innen an der Veranstaltung beteiligen, aber dies innerhalb einer Stunde mehrfach ausführlich zu bemängeln kostet wertvolle Zeit und ändert selten etwas an der Situation. Entweder, man lässt es nach einem Hinweis gut sein oder man fängt an (so wie es z.B. Prof. Lipp handhabt), die Studierenden ohne Meldungen zu befragen. Alles andere ist meiner Ansicht nach für alle Beteiligten frustrierend. Weiterhin kam es sehr häufig vor, dass eine Wortmeldung nach einem Halbsatz unterbrochen wurde und die Ausführungen von Prof. Kroppenberg weitergeführt wurden (obwohl die Wortmeldung nicht falsch war und genau auf die Ausführungen hinaus wollte). Diese Angewohnheit hat meine grundsätzlich vorhandene "Lust" zur Beteiligung an manchen Stellen leider eingeschränkt.
- Verbesserungsvorschläge: Ein knappe PowerPoint-Präsentation würde dazu beitragen, dass die Teilnehmer*innen nach Exkursionen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Falllösung stehen, problemlos zurück zum Fall kommen und nicht die Struktur verlieren.
- Wenn Fälle nicht komplett besprochen wurden, ist es zur Nacharbeit deutlich besser, wenn die Lösung zumindest teilweise schon hochgeladen wird (wie es zuletzt ja auch gemacht wurde).